

Schutzgut Boden

Moorböden mit besonderer Funktionsausprägung aus Sicht des Bodenschutzes (Landschaftsprogramm)

3. Schutzgutbezogene Ziele

3.2.2 Moorböden mit besonderer Funktionsausprägung

3.2.2.1 Leitlinien

Moorböden speichern Wasser und Kohlenstoff, sind Lebensgrundlage besonderer Pflanzen und Tiere und Erholungsraum für die Menschen.

Brandenburg ist eines der moorreichsten Bundesländer Deutschlands. Mooregebiete finden sich beispielsweise im Rhinluch oder in der Randow-Welse-Niederung.

Wenige Moorböden sind noch intakt. Durch Entwässerung und landwirtschaftliche Nutzung in der Vergangenheit hat sich der Anteil der Moorflächen seit 1935 fast halbiert. An diesen Stellen entstanden dann Anmoore und andere organische Böden, so genannte Moorfolgeböden.

Dennoch bedürfen alle Moorböden und Moorfolgeböden eines besonderen Schutzes.

Moorböden wurden jahrhundertlang zur Rohstoffnutzung abgebaut, trockengelegt und bewirtschaftet. Die starken Entwässerungen beeinträchtigten die besonderen Funktionen der Moorböden enorm.

Im Bundes-Bodenschutzgesetz werden maßgebliche Bodenfunktionen aufgeführt. Der Boden dient als

- Lebensraum und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen und Bodenorganismen,
- Bestandteil des Naturhaushalts, insbesondere mit seinen Wasser- und Nährstoffkreisläufen,
- Abbau-, Ausgleichs- und Aufbaumedium für stoffliche Einwirkungen sowie
- Archiv der Natur- und Kulturgeschichte.

Moorböden, die besonders naturnah sind, wertvolle Archive der Naturgeschichte beinhalten oder eine sehr große Kohlenlenke sind, erfüllen diese Funktionen in hohem Maße. Bei diesen Böden sind Eingriffe zu vermeiden.

3.2.2.2 Landesweite Ziele

Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt der Moorböden mit besonderer Funktionsausprägung aus Bodenschutzsicht. Um diese zu schützen bzw. zu erhalten, wurde ein Projekt des Landesamts für Umwelt Brandenburg durchgeführt mit dem Ziel:

- eine Methodik zur Ausweisung dieser besonderen Moorböden zu entwickeln,
- die Datenlage zu den aus Bodenschutzsicht wegen ihrer besonderen Funktionsausprägung bedeutsamen Moorböden in Brandenburg zu verbessern sowie
- mit den erstellten Daten ein verbindliches Berücksichtigen in Planungs- und Genehmigungsverfahren zu gewährleisten. Hinweis: Es sind sowohl die Punkt- als auch die Flächendaten zu berücksichtigen.

3.2.2.3 Kriterien zur Beurteilung der Funktionsausprägung

Die Beurteilung der Funktionsausprägung der Moorböden beruhte im beschriebenen Projekt im Wesentlichen auf den drei Funktionen Archivfunktion, Naturnähe des Moorbodens und der Funktion als Kohlenstoffspeicher.

A) Archivfunktion

Je intakter der Moorböden ist, desto wertvoller ist er als Archiv der Naturgeschichte. Anhand der Moorsubstrate und ihrer Stratigraphie können klimatische, hydrologische und vegetationskundliche Bedingungen rekonstruiert werden.

B) Naturnähe des Moorbodens

Eine hohe Naturnähe ist gegeben, wenn abgelagerte Torfschichten weitgehend menschlich unbeeinflusst sind. Anhand der Nutzungshistorie und des Wasserstandes erfolgte die Ableitung der erwarteten Naturnähe der Moorböden.

C) Kohlenstoffspeicherfunktion

Die Abschätzung der Kohlenstoffspeicherleistung erfolgte anhand der Mächtigkeit der organischen Substrate sowie deren spezifischer C_{org} -Gehalte und Trockenrohdichten.

D) nicht bewertete Moorböden

Einige Moorböden konnten nicht bewertet werden, wenn für diese Böden nicht ausreichend Informationen zu den Funktionen vorlagen. Diese Böden sind aber ebenfalls Moorböden, die in Planungen berücksichtigt werden müssen und deshalb Bestandteil dieser Karte.

E) nicht bewertete weitere Moorböden / organische Böden (so genannte Moorfolgeböden)

Die Betrachtung der Funktionen von s.g. Moorfolgeböden war nicht Bestandteil des Projekts. Deshalb wurden diese Böden nicht bewertet. Aber auch diese Daten sind bei Planungsvorhaben zu berücksichtigen.

Die Funktionsausprägung der Kriterien A) bis C) bestimmt die Schutzwürdigkeit der betrachteten Moorböden. Es wurde eine dreistufige Klassifikation entwickelt, die der nachstehenden Tabelle zu entnehmen ist:

Klasse	Funktionsausprägung	Funktionserläuterung	Schutzwürdigkeit
1	Sehr hoch und hoch	Naturnähe des Moorbodens und sehr hohe Funktionsausprägung	Sehr hoch
2	Gestört	Mittlere Funktionsausprägung schwacher bis mittlerer Degradierungszustand	Hoch
3	Stark bis sehr stark gestört	Naturfern, vollständig überprägte Standorte	Mittel
-999	Ohne Gesamtbewertung	Fehlende Angaben zu einer oder mehreren Funktionen; daher keine Gesamtbewertung	Nicht bewertet

Literatur:

BBodSchG (1998): Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. März 1998, (BGBl. I Seite 502), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I Seite 306)

LfU - Landesamt für Umwelt (Hrsg., 2017): Aus Bodenschutzsicht schutzwürdige Moorböden in Brandenburg (Teil 2) - Fachbeiträge des LfU, Heft Nr.152

MIL - Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (2014): Referenzierte Moorbodenkarte des Landes Brandenburg (2013); neue Version Stand 2021 abrufbar unter:
<https://lbgr.brandenburg.de/lbgr/de/geologischer-dienst/bodengeologie/>

Moorarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin (HUM) (1953-1973): Wissenschaftliche Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaft, Berlin